

# SIMPLICISSIMUS

Abonnement vierteljährlich 1 Mk. 25 Pfg.

Illustrierte Wochenschrift

Post-Beitragsschein Nr. 6980a.

(Alle Rechte vorbehalten)

## Von der dänischen Grenze

(Zeichnung von Bruno Paul, Selbstmord)



(Regierungsbeamter): „Du man druff, Schuzmann; die Vande wollen wir jetzt mal etlig germanisieren!“

## Aus den Böhmischen Wäldern



Rechte Frau Rechten!

Indem ich meine neue Abreise Ihnen zu übermitteln hiermit nicht vergeße, sende ich auch mein getreues Gontzerje, über nicht für eine hohe Pöller, anbei.

Es haben nämlich einige andre Gellungsgegenstände Gunglitz die Welt zu verbessern beabsichtigt; Und meine Abreise lautet von nun an: Mit den gefährlichen Räuberhauptmann

Gieranimo Jablo, in den Böhmischen Wäldern. — Da es und nicht leicht an nötigen Geldern, Bitte mit mein übliches Honorar. Nun nicht mehr anzuschicken in dar.

Sondern in abgelegten Offizieren und Musikern, Die aus Ihr beehrter Kriegsmannier wird abtreten; Und mit erlassen Sie, zu diesem Welt! In Ihrer Meinung zu erlassen einen Kutscher:

Universitätsprofessoren, Hy-Kantler und kleiner Fürsten, So nach einem angesehnen Wirkungstreife dürfen, Verkauerte Schulmeister, Angestellte der Witwenpost Haben Beschäftigung, Logis und Hof;

Engelichen Damen aus höheren und höchsten Kreisen, Die gerne auf Vergnügungskreisen anreisen, Nähe des eheherrlichen Gegrund und Gekumbd, Finden die herzlichste Aufnahme bei und. —

Hinwider werden wir aus best beehren, Sie zu versehen mit denjenigen Eigendatzen, Welt in diesen geschätzten Kreise man Nie genug auf Lager haben kann.

Gedächter Herr Eigendatzen, ich erweise Die höchste Verehrung gerne beim Schweiß, Um Ihnen mein Weltverbesserungsprogramm Kuseinander zu legen: Welt Livuater Kham

Tellen sich die Bewohner dieser Erden In solche, die prägen, und solche, die gepögelte werden. Von jetzt ab aber prägelt jeder, was er kann. — Keine andere Weltverbesserung lautet alldann:

Kasgeitigt sind auf Erden alle Grenzen Zwischen logenannten Nationen, denn sie sollen sich erdigen. — Keine dritte Weltverbesserung heißt: Herrliches sei der entsetzte Iouerdeine Welt!

Ich schätze für Spezialitäten, aber nicht für Klittertümer! Sagte mir einmal ein gelandeter Franziskaner. Gens halbtigt der moderne Mensch Nicht den Klittertümer, sondern der Intelligenz.

Gedächter Herr Eigendatzen! Ich bitte In der Vertikaler Unverfälscht am schwarzen Orte Gern dienen Kutscher, denn ein Karl Moor Für die läge Reichs-Metropole zu gut.

Wänge von Ihnen sind zwar ziemlich kriecher, Doch ist der Herausgeber der Böhmischen Jahrbücher, Verloft von Koller, Woffe und ihrer Wirt Für die läge Reichs-Metropole zu gut.

Rechte Frau Rechten! Der ehemalige Stadtmüller, Später Kähler und gegenwärtige Menschenkühler, In rächen die Grent der Inzwischen, Ritter der Haiskreise, bed unruhigen Gedächtes Ecken.

Entbietet die hiermit aus den Wäldern Böhmens Kolligallischen Gruß. Das Dolirium tremens Lokert unserer Heinde geschlossenen Wessenting, Über die meine Terzerole noch zum Schließen bring'.

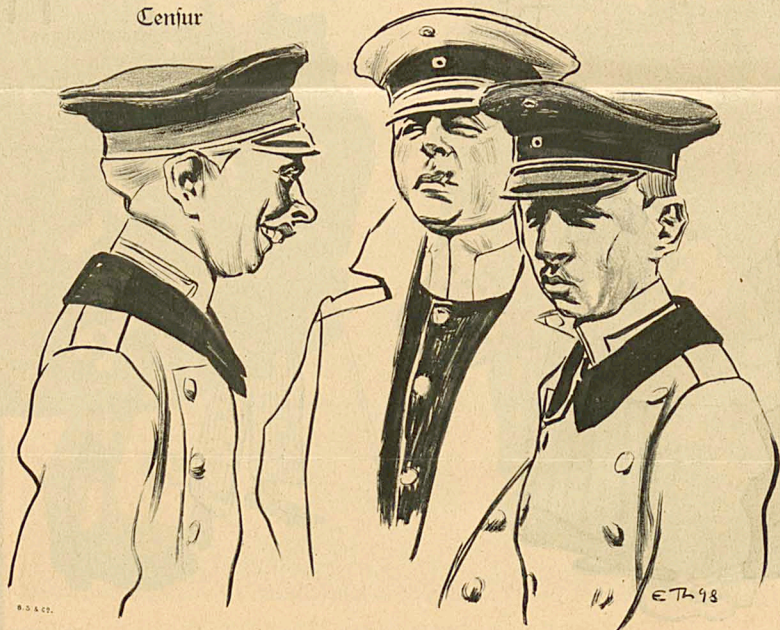
Wagen sie blindlings mit gütigen Klauen beehren, Unter sie ein unerschütterliches Gontzerje, In welchem ich jedam, meinet neuen Werkes froh, Ihr ergebenster Räuberhauptmann

Gieranimo Jablo.

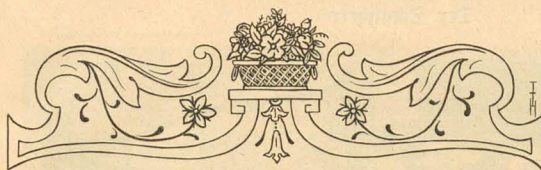


(Zeichnung von E. Thier)

## Censur



„Das ist 'n Fiend, wenn man einen Vater hat, der Professor der Nationalökonomie is. Jeden Tag muß ich sein Rechtsreife durchlesen, ob nich was drin is, das sich mit meiner Stellung nich vereinbaren läßt.“



# Die Comtes

I

Ein Trupp von Bauern naht zu Fuß,  
Saum wagen sie durchs Gartenthor zu hinken;  
Furchtsame Augen und gekrümmte Rücken,  
Dann polnisch Stammeln: „Gott zum Gruß!“

Sie hört den Gruß in düster Mäß'  
Und schaut gelangweilt fort, um nichts zu sagen.  
Am liebsten hält' ich sie dafür geschlagen,  
Denn nie that sie mir halb so weh!

II

Und doch!  
Undes ihr roter Mund  
An meinem ihre Flammen zündet,  
Und unser junger Liebesbund  
In Schwärzen nie ein Ende findet, —  
Griff einst ihr Ich zum Herrerecht  
Und hob den Strich von Feredohären,  
Und ließ ihn auf den Bauerssücht,  
Auf meinen Ahnherrn niedersahren:

Dasselbe Blut, das er verstreift,  
Macht ihren Herrereifer zu nichte;  
Und wenn sie mir zu Füßen sitzt,  
Spür' ich den Witz der Weltgeschäfte!

Ludwig Jacobowski

## Lieber Simplificissimus!

In der Stadt lebte der fromme Heinrich. Der wurde von allen Leuten so genannt, weil er so fromm war. — Er hatte aber sehr kluge Eltern: sein Vater war immer besoffen, und seine Mutter suchte. Eines Tages gingen die Drei zusammen auf der Straße; da fiel ein Hieselstein vom Dach und schlug den armen fromman Heinrich manifest. — Da waren die klüglichen Eltern plötzlich wie umgewandelt. — Von da an war die Mutter — immer besoffen, und der Vater flucht. — arzer



Wie wir hören, hat in Habersleben, Schleswig, der diesjährige Carneval schon Anfang Januar begonnen.

Ins einer Stadt Norddeutschlands ging uns von einer Abonnentin folgender Brief zu:

„In die wohlthät. Redaction des Simplificissimus die ergebene Anfrage, ob dieselbe geneigt wäre, schmerzliche Auentener, bei welchen ein sehr hoher Herr eine überaus affige Rolle spielt, in Ihrem Blatte aufzunehmen, resp. den von mir zu liefernden Stoff einem Ihrer Ereren Mitarbeiter zur Verarbeitung zu übergeben. Meinerseits stelle ich die Bedingung, daß weder Ort noch Name im Blatt genannt werden darf, da mein Oäter sehr eifersüchtig ist. — Strengste Discretion voraussetzend u. s. w. u. s. w.“

Senden Sie ruhig Ihre Auentener ein, sehr verehrte Frau! Natürlich werden wir strengste Discretion wahren, wenn wir auch nicht begreifen können, wie Ihr Herr Gemahl in einem solchen Falle eifersüchtig sein kann. Wenn ein „sehr hoher Herr“ dabei eine Rolle spielt, so fühlt man sich geachtet, aber man ist nicht eifersüchtig. Sagen Sie das Ihrem Ereren Gemahl!

Mit frohlichem Gruß D. N. D. S.

## Woldemar

Eine nachträgliche Weihnachtsgeschichte

Von

Dr. Ludw. Thoma

Woldemar von Plawow, Eicutenant der Reserve im zweiten Garderegiment und nebenbei Staatsanwalt am Landgerichte zu Berlin, saß in einem der feinen Restaurants und blickte düster vor sich hin.

Außer ihm war kein Gast in dem spärlich beleuchteten Lokale; der Piccolo übte sich auf dem Billard in Kunststößen, und der Oberkellner stand träumerisch an das Büffet gelehnt und gähnte hinter der vorgehaltenen Hand. Draußen wirbelten die Schneeflocken und kühlten die Erde in eine weiße Decke, die jeden Laut verschlang.

Die feierliche Stille schlich durch die Fenster herein und breitete sich aus in dem Zimmer.

Man hörte nur das Ticken der Uhr und das Klirrschellen der Willardkreise, dann wieder das einsönige Klappern der Wälle.

Es war Christabend.

Von Plawow las alle Zeitungen, welche auslagen.

Er las die Schilderung des germanischen Julfestes, an welchem befanntlich die mit Tierhäuten bekleideten Ahnen eine Wildsau verpfeiften.

Er las acht Novellen, welche von Damen verfertigt waren und das alte Mädchen zum Gegenstande hatten, das an diesem Abende doch noch zu einem Manne kommt.

Er überzeuete sich aus einem Duzend Novellen, daß heiratsfähige junge Damen immer noch zu dem armen Flickschneider im fünften Stocke gehen und die sieben Kinder desselben persönlich besorgen, wobei sie dann von einem jungen Manne übertrügelt werden, der in seiner Gutherzigkeit denselben Zweck verfolgte.

Er sah, daß auch heuer wieder der kleine Schiffsjunge im Mastkorb von der Heimat träumte, und der alte Junggeselle mit Thränen in den Augen eine verbliebene Photographie betrachtete und seufzend fragte, warum er sie eigentlich nicht geheiratet habe.

Dies alles stimmte von Plawow wohl denkend.

Die seligen Kinderjahre traten vor sein geistiges Auge. Er sah sich selbst, wie er als halbwüchsiger Junge vor dem lichterstrahlenden Christbaume stand, und weh-

mütig, soweit er dies als Staatsanwalt vermochte, verglich er das Einst mit dem Jetzt.

Der Zauber der Christnacht begann auf ihn zu wirken.

Ihm kann sich ja kein deutsches Gemüt entziehen. —

Sollte er verdorren wie ein Baum, der keine Aste treibt, sollte es immer so einsam um ihn bleiben, so einsam?

Er sah, wie in diesem Augenblicke der Oberkellner wiederum den Mund zu einem weiten Gähnen öffnete, und Ekel erfaßte ihn vor diesem oden Gasthauseleben.

Wie anders, wenn er in seinem trauten Heim säße und die blonden Jungen um ihn spielten und ihm jubelnd die Geschenke zeigten.

Und wenn er dann den Aufstehenden das Märlein vom Christkinde erzählte, das durch den deutschen Wald fliegt, wie die schneebedeckten Aste sich vor seinem lichten Glanze neigen und ein leises Singen durch den dunklen Forst ertönt. Die Augen wurden ihm feucht. Er griff rasch nach dem Taschentuche.

Da fühlte er ein knisterndes Papier und zog ein verknittertes Couvert aus der Tasche.

Nichtig, das hatte er ganz vergessen. Häftig öffnete er es und las:

„Zur Versicherung ladet Euer Hochwohlgeboren ein

ergebenster

Nathan Pinkus,

Kommerzienrat.“

Seltene Fügung!

Von Plawow las die Zeilen wieder und wieder.

Dann stand er in plötzlichem Entschlusse häftig auf, griff nach Mantel und Hut und verließ das Lokal.

Der Oberkellner wünschte ihm gähnend vergnügte Feiertage, und der Piccolo machte einen Knicks, der schrill durch den Saal tönte. —

Eine halbe Stunde später hielt er die Tochter des Herrn Kommerzienrates Pinkus in seinen Armen, welche verschämt lipfelte: „Ich hab schon gemeint, du wirst nig kommen, Woldemar!“



## Der Schutzherr

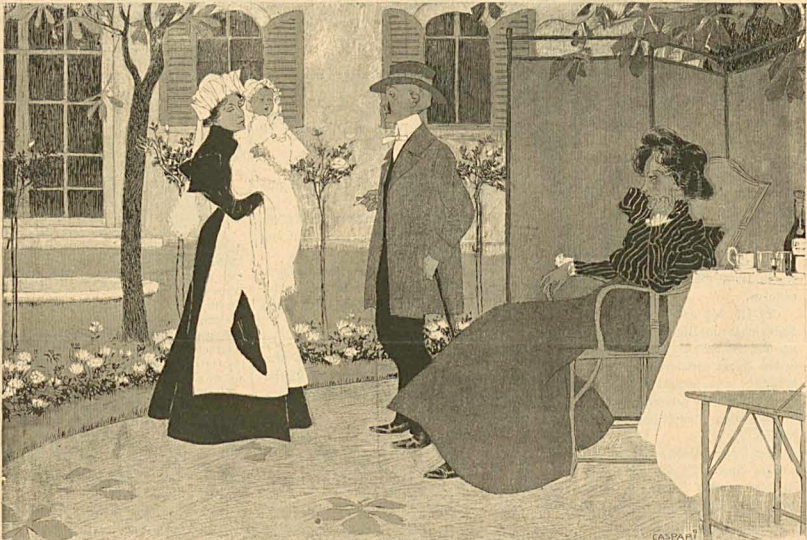
(Zeichnung von Wilhelm Scholz)



„Gibt es in Ihrem Kirchspiel auch jemand, der nie in die Kirche geht?“ — „Er freilich, das ist der Herr Baron, unser Kirchpatron.“

## Mutterglück

(Zeichnung von W. Caspart)

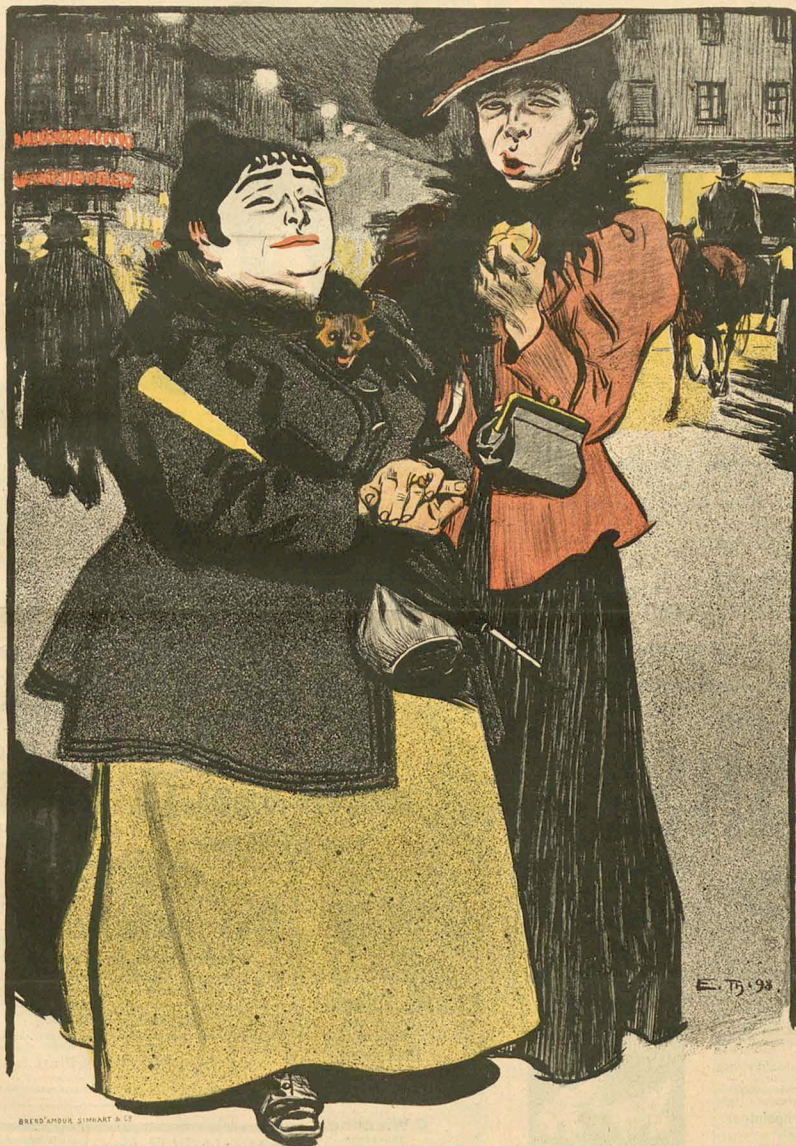


BRAND ANDER, SIMHART & CO

„Das ist ja ein reizender kleiner Vengel. Da kennt wohl Ihr junges Mutterglück gar keine Grenzen, gütige Frau?“ — „Gott ja, man muß den Hummel eben auch mal mitmachen.“

# Stoßseufzer in der Faschingszeit

(Zeichnung von E. Eber)



BRUNNEN & CO. DRUCK

„Mit die Redout'n halt' mir net geht! I moan grad 's Herz muach' mir addru'n, wann i sieh, wie von dene Schlander-Kudertänf' 's solche Schicht z' Grund richt' wird.“



„Hein' und Sen' und Paulsen, das wär euch halt s' Liebt!“ — „Ds hot derrate, Schwürden, blos vom Gölbt magt mar nit wißt!“

Der „Simplissimus“ erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen werden von allen Postämtern, Zeitungs-Expeditionen und Buchhandlungen entgegenkommen. Preis der Nummer 10 Pf. excl. Frankatur, per Quartal (13 Nummern) 1,25 M. (bei direkter Zusendung unter Kreuzband im Inland 1,70 M., im Ausland 2 M.) — Die Luxusausgabe, die mit besonderer Sorgfalt auf Kunstdruckpapier hergestellt wird, kostet pro Nummer 25 Pf. excl. Frankatur, per Quartal 3 M. (bei direkter Zusendung unter Kreuzband im Inland 3,75 M., in Rolle verpackt 5 M., im Ausland nur in Rolle 6 M.). Generalvertrieb für Berlin „Die Welt am Montag“, Zimmerstrasse 8 III.

### Als Kräftigungsmittel

für  
**Kinder und Erwachsene**  
unerröcht  
**Dr. med. Hommel's Haematogen**

Herr Dr. med. C. Schwarz in Gehrden (Hannover) schreibt: „Dr. Hommel's Haematogen habe ich bei **meinen** **9monatlichen** **kümbstlichen** **und** **atrophischen** **Säuglinge** **in** **Anwendung** **gerogen**. **Der** **Erfolg** **war** **vortrefflich**. **Schon** **nach** **14tägigen** **Gebrauch** **war** **das** **Kind** **kraus** **wieder** **zu** **erkennen**. **fremch** **und** **allmählich** **hatten** **ihre** **Bauchung** **wieder** **erlangt**, **und** **Waugen** **und** **Ohren** **zeigten** **an** **Stelle** **der** **fröhlichen** **Lächelbarkeit** **eine** **gesunde** **Bildung**. **Ich** **habe** **mit** **dieser** **Behandlung** **Ihr** **Haematogen** **bei** **einer** **grossen** **Zahl** **von** **Kindern** **verschiedenen** **Alters** **erprobt** **und** **mit** **von** **der** **stets** **vortrefflichen** **Wirksamkeit** **feststellen** **überzeugt**.“

Herr Dr. med. Ohm in Einbeck-Hannover: „Dr. Hommel's Haematogen zeichent sich durch außerordentlichem Wohlgeschmack und appetitregender Wirkung aus. Mein Patient äusserte, er fühle sich jähdahlich nach dem Einnehmen von selbst.“

Ist 70,0 concentrirte, gereinigtes Haemoglobin (D. R. Pat. No. 81,991). Haemoglobin ist die **naturliche**, **organische** **Eisen-Verbindung** **der** **Nahrungsmittel**. **Deutschland**: chemisch reines Glyocin 30,9. **Malagawin** 10,0. **Preis per Flasche** (250 gr.) **M. 3.—**. **In Oesterreich-Ungarn** **fl. 2.—**. **in** **N. V.**

Depots in den Apotheken. Litteratur mit hunderten von ärztlichen Gutachten gratis und franco. **Nicolay & Co., Hanau a. M.**

# MARS



Vorzüglichstes Fabrikat.

**MARS-Fahrradwerke A.-G.**

Station Doos bei Nürnberg.

**Lithio-Piperazin**  
**Lithion-Salze**  
erg. Wildt, Gernigold, Kierulff u. a. Chemische Reich. Dr. C. E. Marschat, Brest.

**Billige Briefmarken** franko  
**Presindia** sendet August Harbes, Bremen.

## Unentgeltlich

versende ich meine schon tausendfach erprobten Heilmittel gegen alle schmerzhaften Leiden, Nervenleiden etc. besonders an solche Kranke, welche von den Herren Ärzten als Unheilbare (chronisch Leidende) erklärt wurden, samt Unheilbarer, auch interessanter Gebrauchs-Anweisung, selbst viele Dank- und Anerkennungs-schreiben Franco. Zur Probe werden auch die Kräuter-Kraft-Pillen (quarverior) als vorzügliches Mittel gegen Verstopfung und Verneimung zur Verabstufung für das Volk versendet. Da die kleinste Probe schon besagte Kraft beweiht, Bin ich zu frei und sage dreist:  
Leider: Wird eine solche Heilmittelprobe nicht-besser werden erst nach Schaden rief! (gratis)

**Wilhelm Kornpintner,**  
Natur-Heilmittelforscher und Erfinder dieser Heilmittel, vormals Passau, jetzt Durgaherr an **Hilfenack** (Schweiz).

Photograph nach lebendem Modell, für Künstler — 30 kleine Photographen in Cabinet aus Vorlesungsgeld, col. Nachh. v. M. 3.50. Kunstverlag Bavaria, München 12.

Unübertroffen!

**DR.G.M. Registrirt Helios D.R. PATENT**

Überall vorrätlich. Herrn Herdgen, Stuttgart. Brieforderfabrik.

### Kleinig & Blasberg Leipzig

**Illustrirtes Kollinostein**  
aus dem Namen des Erfinders  
Dr. Kleinig, Leipzig, besteht aus  
Elektr. Nervenlebens-Anlagen.  
Spezial-Elektro, Lehrmittel und Apparate.  
an einem Versuch.

**Druckfabrikation** **Besten**  
Pfeilfedern, Schreib-  
u. f. f. Feder-  
**E. Barbes, Stettin.**  
Exquisite, feinsten u. eleganten Schreibmaterialien

### Scherzmüllinstrumente aus Pappe

**Neuheiten in Vexit-u. Juxaritikel**  
empfehle ich bei stühlglen Vertrieben  
**C. Wiedling,**  
München 24.  
Maximiliansstrasse 34.  
Telephon 6121 u. franco.

**100** Briefe, oder Briefmarken als Halbbuch, Brieflein, Brieflein mit **M. M.** Brieflein frei. **Georg Buchs, Elm a. B.**

Verlag von S. Kuntze & Co., Berlin W 55

# Das literarische Echo

**Halbmonatsschrift für Literaturfreunde**  
Herausgeber: Dr. Josef Eitlinger  
Sammel-Organ für alle literarischen Interessen  
Classik, Biographie, Reisen etc. — Kritiken, Besprechungen etc. allen Inhaltskreisen — Gedichte, Romane etc. — auch ausländische Zeitschriften. — Fachbibliothek — Literarische Nachrichten für jeden Schilbzeren. Der sich über die literarische Bewegung des In- und Auslandes an dem laufenden Kalten will  
**Preis vierteljährlich** **Mark 2.—**  
Probestummern halbfreit  
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postämter

**Hochherzhaft. Wohnung** **München**  
Geopulstige 712  
5 Zimmer, 1 große Wohnzimmer, Küche, Speisek., Badzimmer, Kabinettszimmer, mit 1 Zimmer, 2 Kabinettszimmer und 2 Badezimmer. — Gebetsort eingerichtet, mit Gas- und elektrischer Beleuchtung.  
zu erlangen in der Expedition des Simplissimus.

**AMERIKANISCHE SCHREIBTISCHE**  
Geschäfte u. Privatgebäude

**FRED MAGEE**

**GROVEN & RICHTMANN, KÖLN.**  
BERLIN, Mehrerstr. 21, KÖLN, Hohenzollernstr. 95

**GROSSTE AUSWAHL IN ROLL-FACH & DAMEN SCHREIBTISCHEN,**  
Preisliste Neuesten, Jg. Katalog, fco.

# Deutsche im Auslande werbet für Euer Blatt „Das Echo“.

„Das Echo“ betrachtet es als seine Aufgabe, dem Leben und Treiben der Deutschen im Auslande die lebhafteste Aufmerksamkeit zuzuwenden.

**Preis des Echo:** bei direkter Zusendung durch die „Echo“-Expedition (Berlin SW. 48) 50 Pf. oder durch den Buchhandlung nach Berlin oder Ausland für drei Monate, 1 Mk. 50 Pf., für sechs Monate 3 Mk., und für zwölf Monate 7 Mk. Prohonorarium umsonst und portofrei. Auch die Postanstalten verschiedener Länder senden Bestellungen an.

An die Redaktion des „Echo“, Berlin SW. 48, Wilhelmstr. 29.  
Erlauben Sie einem Deutschen, Ihnen herzlichst unsere aufrichtigsten Sympathien für Ihre werthvolle Zeitschrift zu versichern. Kein Blatt ist in der Lage, so wie Ihr Heilig, alle in dem Auslande des Deutschen Herz bewegt, in angenehmer und praktischer Weise zu seinem Kenntnis zu bringen, „Das Echo“ ist das „Horn der Rufe“ für alle Deutschen, die in der Fremde ihre Heimat nicht vergessen. Möge Ihr patriotisches Ustreben zum Segen des deutschen Vaterlandes und der deutschen Auswanderer dienen.  
Los Palmas, Caracas, Puerto, 4. 6. 1907. **Emil Heinrich.**

## „Das Echo“ ist das Organ der Deutschen im Auslande.

**Mein „Radler-Zwicker“**  
mit Kappen- und Metall-Verkleidung.  
M. 1,50  
in 4 Größen von 18 bis 24 Zoll.  
40 Pf. Porto (auch Briefen). Illustriertes Preis-Verzeichnis gratis u. postf. F. Benzien, Optiker, BERLIN S. 14, Neue Kreuzstrasse 21a.

**Transport Rad ohne Kette**  
Frank Fahrradwerk, 5, GUTEN FRANKEN 21, FRANKFURT A.M.

**Moritz Hille's**  
neueste Original-Motoren  
Grossartige Verbesserungen und Neuerungen an Gas-, Benzol-, Petroleum-, Naphtha-, Acetylen-, u. Regeneratormotoren, Locomobilmotoren, Radfahrern und Motorwagen aller Art.

**Moritz Hille, Motorenfabrik Dresden-Löbtau.**

**Hypnotisiren** mit Jedermann  
auch Solche 2. Merkwürdigkeit  
Hypnotisiren, auch ohne hochinteressanter Experimente

**„Hypnotic Disc“**  
Mit 100 Nachforschungen seines Auslaufes gegen alle Hypnotisiren, die nicht durch die Hypnotisiren Leipzig, Bildl. Bildl. Nr. 15

**Viel Bergnügen**  
beruht bei Weltberühmtheit  
die liefert Bergnügen, Waportie  
den 100 bis 200, mit besten  
Damen, mit Bergnügen, Bergnügen  
Bergnügen, Bergnügen, Bergnügen  
Dresden, vollständige 62.

**Brendamour Simhart & Co.**  
München, Glienicherstr. 31/32.  
**GLIENICHER'S**  
in Autotypie, Zinkographie, Chromotypie.

Verlag von E. Dill, Cassel i. H.  
**Anatomie für Künstler**  
von Carl Brünner.  
Text und 22 Tafeln. Mk. 5.—

**Patentschutz**  
Internationale Schutzvereinigung  
für Erfindungen, Marken, Handelsnamen, etc.

**Erster Einheitsknoten**  
100 Erster Einheitsknoten  
100 Erster Einheitsknoten  
100 Erster Einheitsknoten

**Stottern**  
heilt durch neues Verfahren dauernd  
Sprach-Heilmittel Basel.  
Basel, Fährweg 11.  
Gratis! Honorar erst zahlbar nach 6 Monaten!

**Naumann's Fahrräder**  
sind die besten!

**SEIDEL & NAUMANN**  
DRESDEN

**Patent-Öfen**  
für die Herstellung von  
Kondensirte Milch  
Fabrik-Mark  
Nestlé's  
Berner Alpenmilch

**Gasbeleuchtung**  
auf dem Lande  
Für Gasöfen, Fabrik-  
kessel, etc. Privat- u. öffentl.  
Kraftfahrern, etc.

**Inderau & Co., Dresden 16.**

**Scheithauers Stenographie**  
Bestehend seit 1876.  
Besorgung und Verkauf  
von  
**Patenten**  
aller Länder  
**Lenz & Schmidt**  
BERLIN N. W., Luisenstr. 31 B.  
Speziell Gebrauchs-Muster.

**Rheumatismus**  
eilet, Rheuma, Nervenleiden,  
Häufig u. schmerzhaft. Die  
Medikation, die Rheuma,  
Nervenleiden, etc. etc. etc.

**Kunstwart**  
Rundschau über Dichtung, Theater, Musik, Bildende und angewandte Künste.  
in vornehmer Ausstattung, Mit Bildern und Notenbelegungen.  
Herausgeber: FERDINAND AYXELER.

Abonnementspreis Mk. 2.50 für das Vierteljahr  
alle Buchhandlungen, Postanstalten und beim Verlag. — Prohonorarium unentgeltlich und portofrei von der Verlagsbuchhandlung.  
**Georg D. W. Calvey, München.**

**Die Ideal-Postkarten-Albums und Ideal-Sammelbücher sind die besten.**  
Zum Preise von 50 Pf. bis 20 Mark  
jede gute Buch- und Papier-Handlung und Leipziger Buchdruckerei A.-G. vorm. Gustav Fritzsche.

**Anerkennung aus allen Kreisen.**  
Dr. Emmerich's Heilmittel  
für Nerven- und Morphium- und dergl. Krankheiten.  
**Dr. Emmerich, Berlin.**

**Patente**  
B. Reichhold  
Durch alle Buchhandlungen, sowie direkt von Verlag Albert Langen, München, zu beziehen.

**Pariser Abenteuer**  
Preis 1 Mk., Porto 10 Pf. (Grosst.)  
**GRATIS**  
BUCHFÜHRUNG  
Besten Stellung  
Hohenzollernstr. 21  
F. Simon  
Berlin 1927

**Act-Photographien**  
lebensth. Studien | Künstler etc.  
H. Starke, Berlin, Weidenstr. 153.  
Preislisten bitten wir unsere Leser sich auf die Umschläge bez. zu beziehen.

**Vertrauliche Anstufte**  
Beste Drogenarten, gemälten,  
Präparate und Privat-Präparate  
sowie alle mögliche und beliebige  
chemischen, pharmakologischen  
und gewerblichen  
**Greve & Klein, Berlin.**  
Unter den Eichen 10.

**Patent-Bureau München**  
G. Dühring, Brunnstr. 9

## Doppeltes Unglück

(Zeichnung von Wilhelm Scholz)



B. S. & Co.

„Darrjeles, wat trefst du for'n Finniker? Is di de Peterskijje verhoget?“ — „Du hast goed ogen. Die mi kommt teen Mallenr alleen: gisteren stamte mien Eelisch, un hääst salt mi mien Snappobuddet ut'n Finniker.“